

Dr. Martina Heitkötter (DJI)

# Gemeinschaftliches Wohnen für Familien Sozial eingebettet und lebenslaufgerecht?



## Projekt Familien in gemeinschaftlichen Wohnformen (FageWo)



Hochschule Karlsruhe  
Technik und Wirtschaft  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Gefördert von:



„Familie braucht ein Zuhause“-

Bezahlbaren und ausreichenden Wohnraum für Familien schaffen!

zukunftsforum familie/ Friedrich-Ebert-Stiftung – Berlin 6-Juni 2019

**Deutsches Jugendinstitut e. V.**  
Nockherstraße 2  
D-81541 München

Postfach 90 03 52  
D-81503 München

**Telefon** +49 89 62306-0  
**Fax** +49 89 62306-162

[www.dji.de](http://www.dji.de)

# Was Sie erwartet:

## Fokus des Inputs:

- soziale Einbettung – verlässliche Netzwerke
- „atmende Lebensräume“ – lebenslaufgerechte Gestaltung von Wohnraum und -umfeld

1. **Gemeinschaftliche Wohnformen: Begriff und Relevanz**
2. **Projekt: Familien in gemeinschaftlichen Wohnformen (FageWo)**
3. **Schlussfolgerungen**

# Gemeinschaftliche Wohnformen - was ist das?

## Viele Definitionen - wesentliche Merkmale

„Danach sind gemeinschaftliche Wohnprojekte Wohnformen, bei denen mehrere Haushalte an einem Wohnstandort jeweils in separaten Wohnungen leben, sich aber für das gemeinschaftliche Leben, eine gegenseitige Unterstützung oder die Verfolgung eines gemeinsamen Lebensgrundsatzes entschieden haben. Die Projekte bzw. Wohngruppen werden in wesentlichen Bereichen durch die Bewohner selbst organisiert.“ (BBSR 2014: 17)

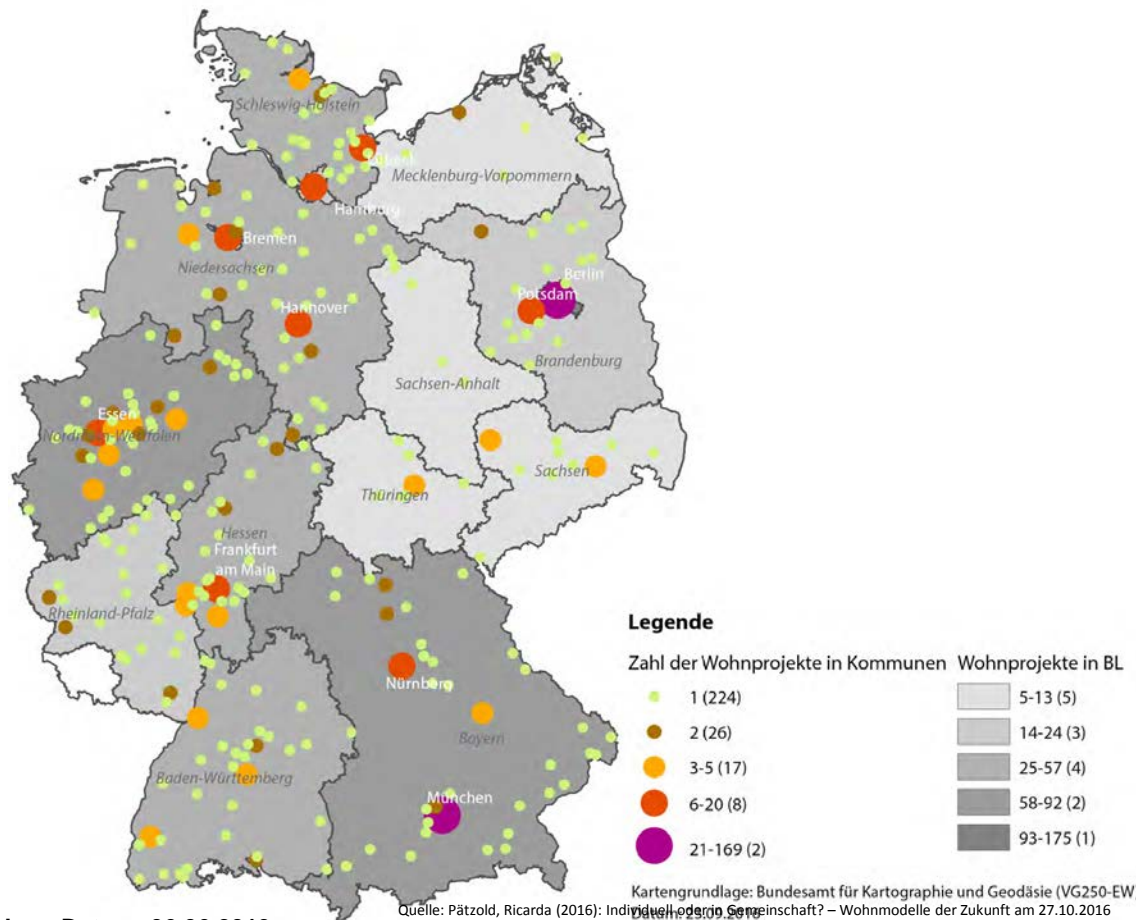
### Wesentliche Merkmale:

- **Gemeinschaftsräume und -flächen**
- **Beteiligung/ Selbstorganisation**
- **Bewusster Aufbau sozialer Netzwerke**
- **Gegenseitige Unterstützung**
- **Nicht-hierarchische-Strukturen**

### Weites Spektrum:

- Bauform
- Rechtsform
- Inhaltliche Zielsetzung
- Zielgruppen
- Größe
- Alter

# Regionale Verteilung gemeinschaftlicher Wohnprojekte nach Bundesländern und Kommunen



# Woher kommt das Interesse an gemeinschaftlichen Wohnformen?

## Gesellschaftliche Herausforderungen

=> Ausdruck der Bewältigung von Herausforderungen  
=> Suche nach innovativen Lösungen



# Gesellschaftliche Herausforderungen

- Individualisierung
- demographischer Wandel
  - **Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung**
  - **Überlappen von Generationen über langen Lebensabschnitt**
- Vervielfältigung von Familienformen
- Vereinbarkeit unter Bedingungen „doppelter Entgrenzung“

# Raumstrukturelle Veränderungen

- Wanderungsbewegungen
- Wohnungsleerstand und Wohnungsknappheit

## Verschärfte Wohnungskrise

- starke Preissteigerung für Wohnen, Mangel an bezahlbarem Wohnraum
- Verdrängung von Mietern aus Wohnungen und Wohnquartieren

# Ökologische Herausforderungen

- Klimawandel
- Flächen- und Ressourcenverbrauch
- Sharing-Ansätze und nachhaltige Entwicklung

## Wohnqualität und Aufwertung von sozialen Netzwerken im Wohnumfeld

# Familien in gemeinschaftlichen Wohnformen (FageWo)

Lebensformen- und lebenslaufgerechtes Wohnen für Familien  
am Beispiel gemeinschaftlicher mehrgenerationaler Wohnformen

Laufzeit: 5/2019 – 4/2021

Interdisziplinäres Kooperationsprojekt



Hochschule Karlsruhe  
Technik und Wirtschaft  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

## Raumwissenschaftlicher Teil

Prof. Susanne Dürr

Dr. Gerd Kuhn

Nanni Abraham

Johanna Gegenbauer (HK)



Vortragende: Dr. Martina Heitkötter Datum: 06.06.2019



Hochschule Karlsruhe  
Technik und Wirtschaft  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Deutsches  
Jugendinstitut



Deutsches  
Jugendinstitut

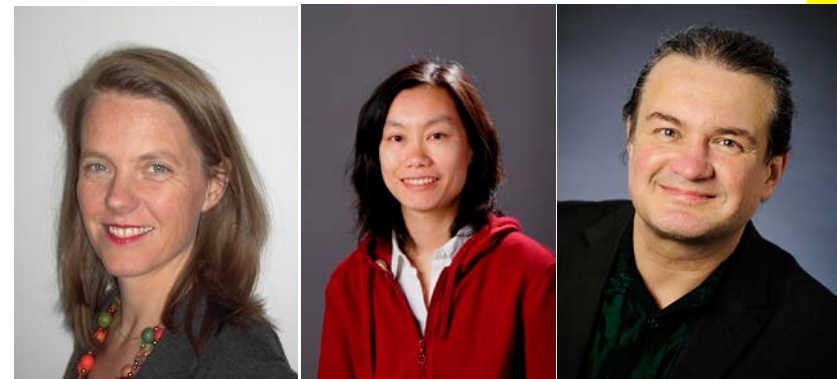
## Sozialwissenschaftlicher Teil

Dr. Martina Heitkötter

Dr. Shih-cheng Lien

Dr. Alexander Jungmann

Franka Römig (HK)



# Fokus des FageWo-Projekts

- gemeinschaftliche Wohnformen mit Familien
- Mehrgenerationenansatz (3-4 Generationen); Senior\*innen
- Dynamik und (familien-)biographische Veränderungen
- Räumliche und soziale Adaptionen
- Soziale Vernetzungen, Unterstützungsleistungen, Belastungen
- Urbaner Kontext und ländliche Räume
- Verbindung der räumlich-baulichen und der sozialen Perspektive auf

= > entscheidend für die Auswahl der Projekte

# Forschungsfragen

## 1. Familiäre Lebensformen und deren Veränderungen

- Welche **unterschiedlichen (familialen) Lebensformen** finden sich im Rahmen gemeinschaftlicher Wohnprojekte?
- Welche **(familien-) biographischen Veränderungen** (Familiengründung, Familienzuwachs, Trennung, Wiederverpartnerung, Auszug der Kinder etc.) finden statt?

# Forschungsfragen

## 2 Soziale und räumliche Bedarfe sowie Adaptionen

- Welche **sozialen und (wohn-) räumlichen Bedarfe** entstehen durch die unterschiedlichen Familienformen und **inwieweit sind sie befriedigt?**
- Welche **Räume bieten eine Plattform zur Interaktion** zwischen den Generationen?
- Welche Bedarfe entstehen bzw. welche (familien-) biographisch motivierten **Veränderungen dieser Bedarfe** sind zu beobachten?
- Wie und inwieweit werden diese **Bedarfe** in gemeinschaftlichen Wohnformen **baulich-räumlich sowie sozial befriedigend gestaltet?** Welche **baulich-räumlichen Adaptionen** sind auffindbar?

# Forschungsfragen

## 3. Unterstützung und Anforderungen/ Belastungen

- Wie wird das Gemeinschaftsleben hinsichtlich **gegenseitiger Unterstützung im Alltag** (Jung/Alt und untereinander) *innerhalb* gemeinschaftlicher Wohnprojekte organisiert und gelebt? Und welche Vernetzungen im gesellschaftlichen Nahbereich *außerhalb* der Wohnprojekte (Quartier, Dorf) bestehen?
- Welche spezifischen **Anforderungen und Belastungen** bringt das Leben in Gemeinschaften insbesondere für Familien auf der anderen Seite mit sich?
- Wird **selbstbestimmtes Wohnen im Alter** in gemeinschaftlichen Wohnformen gestärkt?
- Inwieweit und bis zu welchem Grad spielt gegenseitige **Unterstützung im Alltag bei Hilfsbedürftigkeit im Alter** eine Rolle?

# Methodisches Vorgehen

## Raumwissenschaftlicher Teil

Gemeinschaft braucht Räume

## Sozialwissenschaftlicher Teil

Familien brauchen „atmende Lebensräume“  
und verlässliche soziale Netzwerke

### Experten\*inneninterviews zur Felderschließung

### Fallstudien

- Raumanalysen
- gemeinschaftliche Raumnutzungen
- Aneignungen

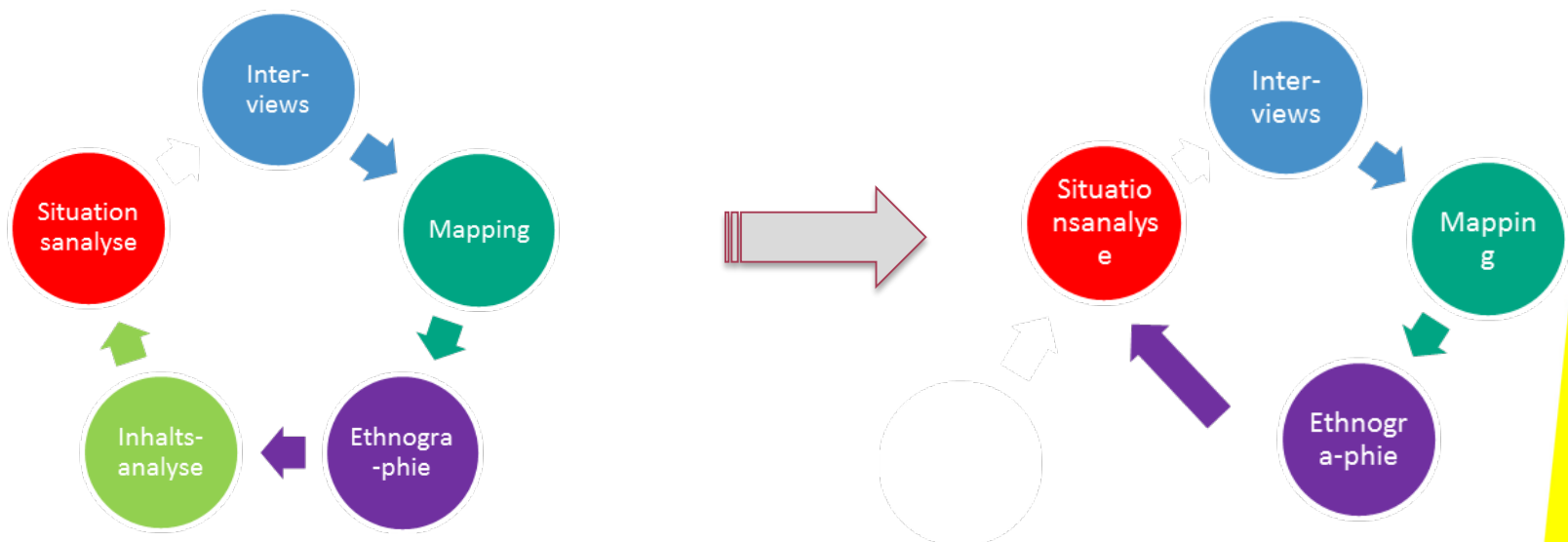
- Explorative Familieninterviews
- **Online-Befragung**

### Experten\*innenworkshop

# Sozialwissenschaftlicher Teil

## A: Fallstudien (N=7)

Methodenvielfalt (Methoden-Triangulation): iterativ, zirkulär und projektspezifisch



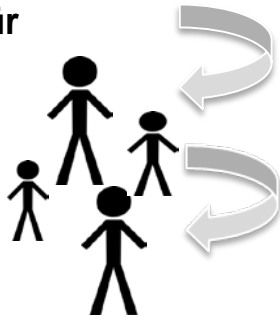


# Sozialwissenschaftlicher Teil

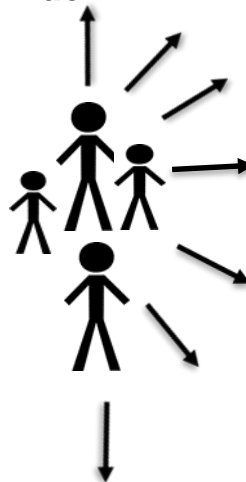
## Fallstudien: Nutzung von Infrastruktur, Bedarfe, soziale Vernetzungen

Familienbezogene Fragestellungen:

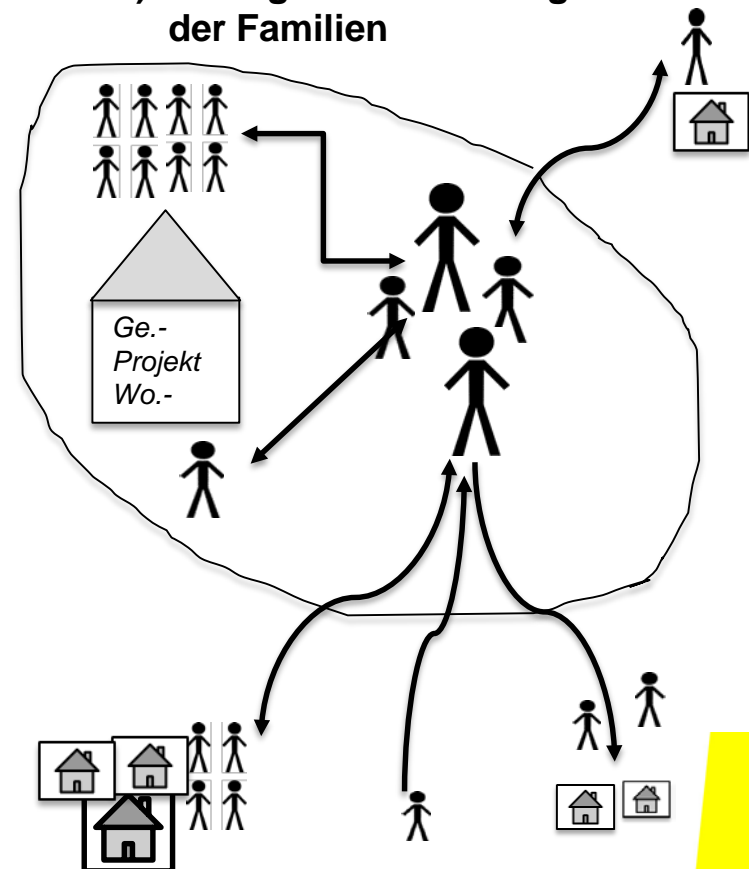
a) Angebote für



b) Bedarfe der



c) selbstgestaltete Arrangements der Familien





# Sozialwissenschaftlicher Teil

## Fallstudien: Mental- bzw. Social-Maps

Kartierungen von Menschen zur Darstellung ihrer raumsozialen Lebenswelten

Am Beispiel: Unterschiedliche regelmäßige Wegbeziehungen von Bewohner/innen der Fuggerei in Augsburg zu Geschäften im Nahbereich

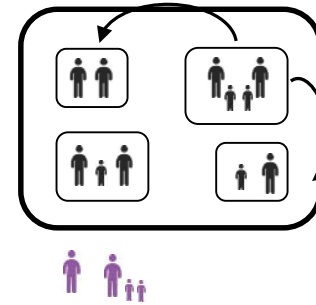




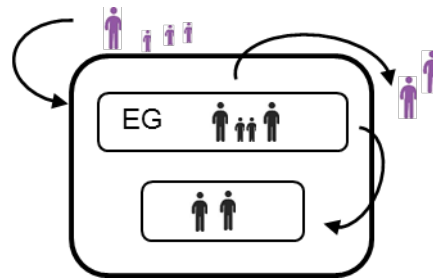
# Sozialwissenschaftlicher Teil

## Fallstudien: Familienbiographische Wohnortanalyse - „Wohnkarrieren“

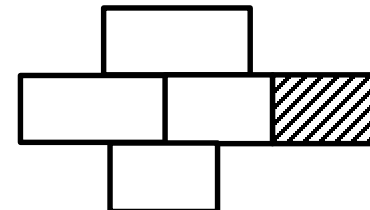
Umzug im Projekt  
„Wohnungskarussell“



Systematisches Rotation



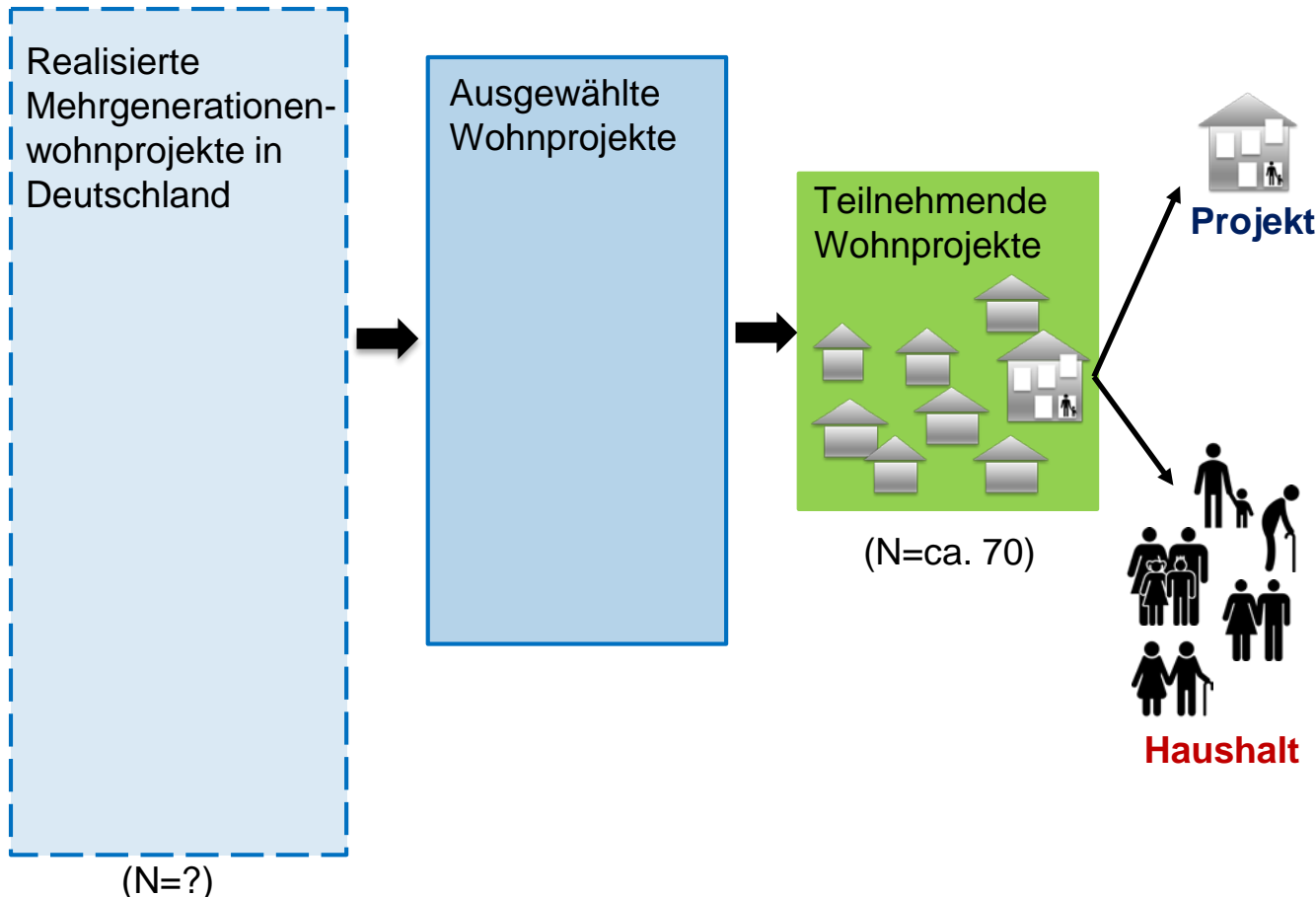
Flexible Räume bzw.  
Grundrisse





# Sozialwissenschaftlicher Teil

## B: Online-Befragung



- Alter und Größe, Rechtsform, Konzeption
- Räumliche Gegebenheiten
- Infrastrukturen (im Wohnumfeld)

- Lebensformen und deren Veränderungen
- Sozioökonomische Merkmale
- Motive
- Geleistete und erhaltene Unterstützung
- Anforderungen, Belastungen, Wohnzufriedenheit
- Familie: Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Senior/innen: Selbstbestimmtes Wohnen



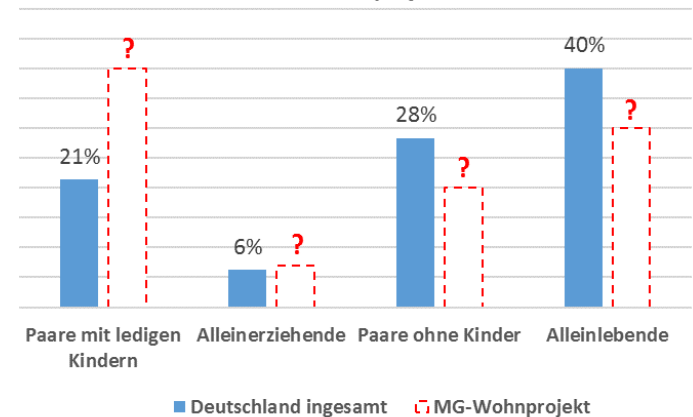
# Sozialwissenschaftlicher Teil

## Online-Befragung

Ergebnisse z.B.

- **Lebensformen** in Mehrgenerationenwohnprojekten im Vergleich zu Deutschland insgesamt
- **Dynamik der Familien/Lebensformen** (familienbiografische Veränderungen)
- **Unterstützungsleistungen**
  - a. Art und Ausmaß der Unterstützungsleistungen;
  - b. Differenzierung nach Lebensformen
- **Anforderungen/ Belastungen**

Lebensformen in Deutschland und in MG-Wohnprojekten



Quelle: Mikrozensus 2017, eigene Berechnung, Lien

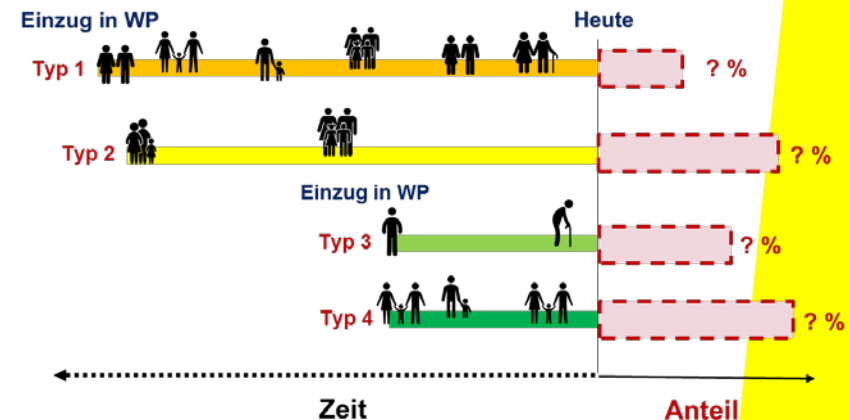


# Sozialwissenschaftlicher Teil

## Online-Befragung

Ergebnisse z.B.

- **Lebensformen** in Mehrgenerationenwohnprojekten im Vergleich zu Deutschland insgesamt
- **Dynamik der Familien/Lebensformen** (familienbiografische Veränderungen)
- **Unterstützungsleistungen**
  - a. Art und Ausmaß der Unterstützungsleistungen;
  - b. Differenzierung nach Lebensformen
- **Anforderungen/ Belastungen**



# Raumwissenschaftlicher Teil HsKA

Schwarzplan:

Baukubatur

Quartier

Umgebung

Struktur

Körnung

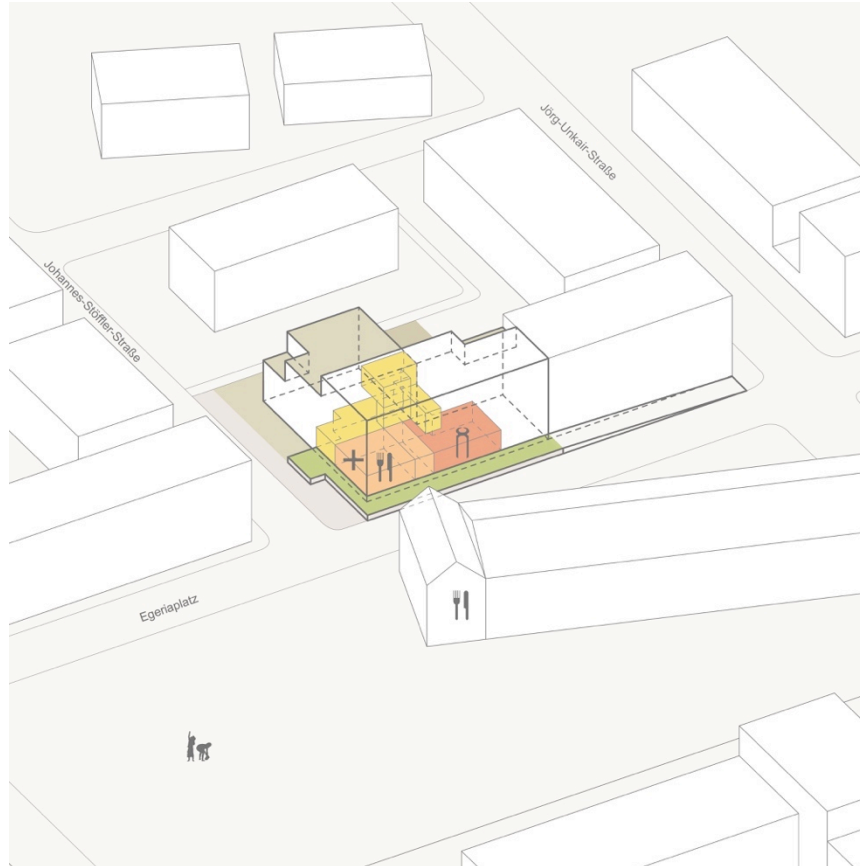


# Raumwissenschaftlicher Teil HsKA

Isometrie:

Räume der Begegnung,  
Innen & Außen

Stockwerksübergreifende  
und quartiersoffene  
Gemeinschaftsbereiche



# Raumwissenschaftlicher Teil HsKA

## Funktionales und soziales Netzwerk:

### Funktionales Netzwerk:

- Besonderheiten aus direkter Umgebung | Quartier
- Räume der Begegnung im Quartier
- Spielplatz, Supermarkt, ÖPNV, Bildung usw.

### Soziales Netzwerk:

- Verhaltensmuster
- Unterstützungsnetzwerke

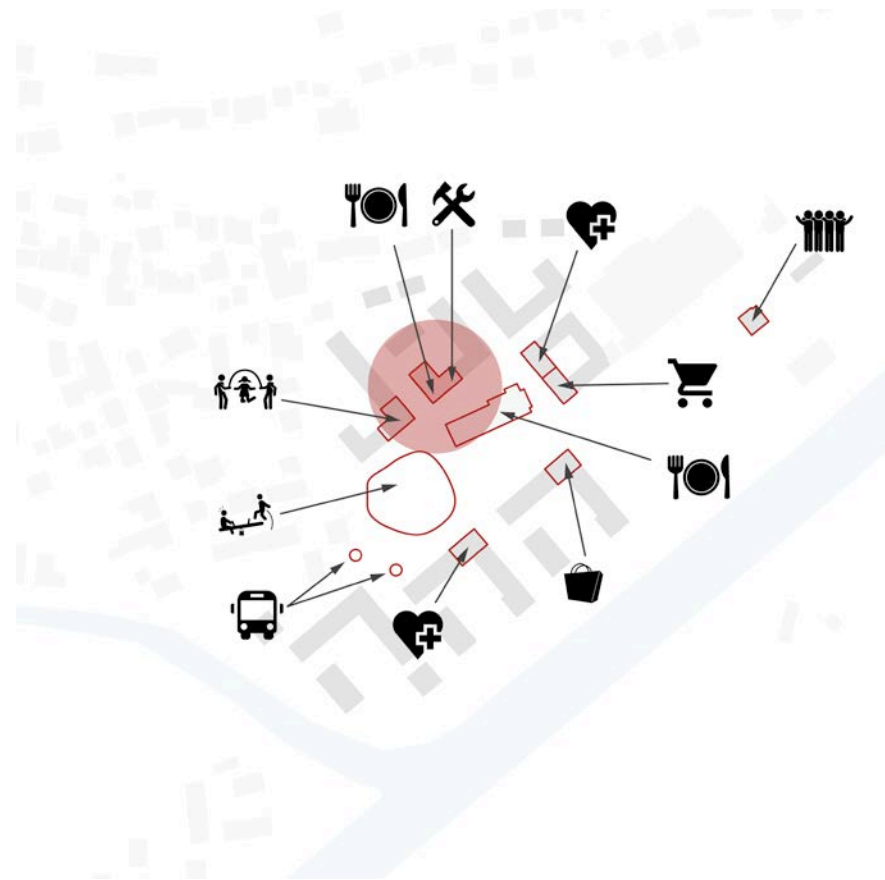


Abbildung: Nanni Abraham 2019

# Raumwissenschaftlicher Teil HsKA

Analyse des Erdgeschosses:

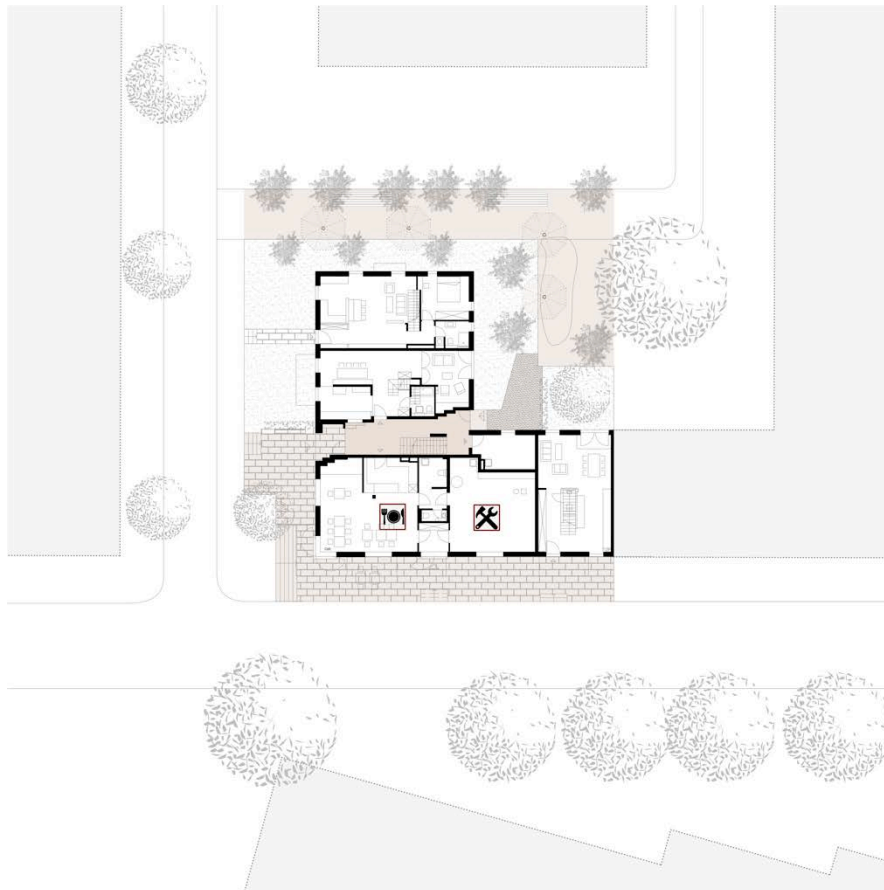


Abbildung: Nanni Abraham 2019

# Raumwissenschaftlicher Teil HsKA

Analyse des Regelgeschosses:

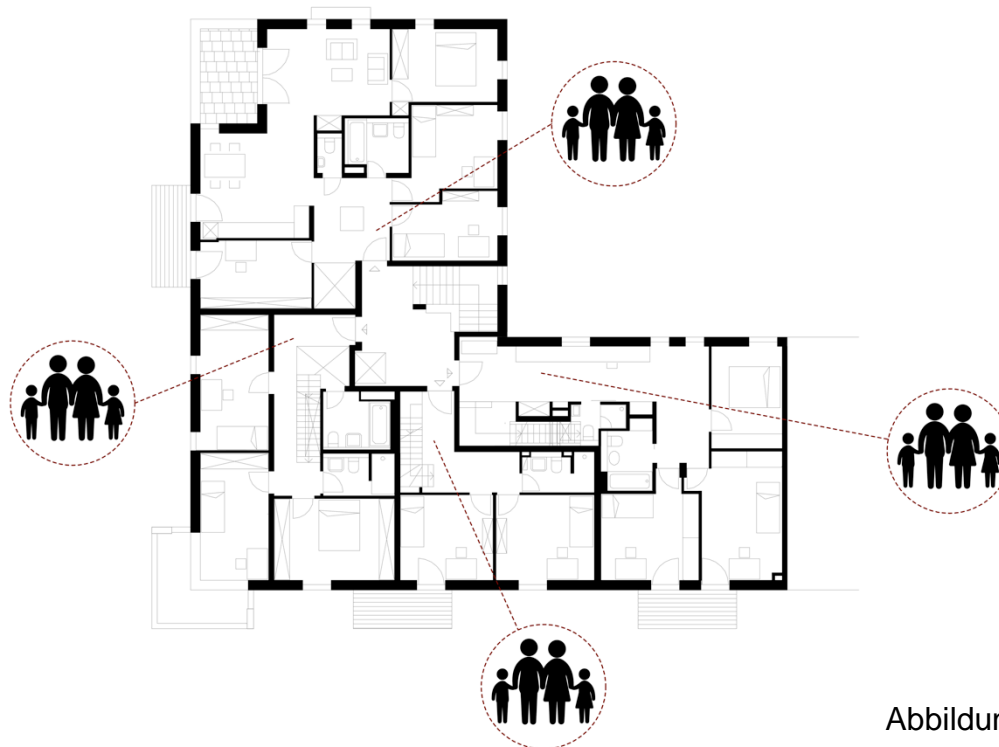


Abbildung: Nanni Abraham 2019



# Forschungsergebnisse

- Projektbericht und Projektmatrix
- Praxisleitfaden mit Handlungsempfehlungen  
Experten\*innenworkshop
- Praxistransfer: Fachtagung, Fachartikel

# Fazit

Familien brauchen nicht nur bezahlbaren Wohnraum.

Sie brauchen auch „atmende Lebensräume“, die familienbiographische Veränderungen aufgreifen und Kontinuitäten in nähräumlicher sowie sozialer Hinsicht ermöglichen.

**=> Lebenslauforientierte Wohnraumpolitik**

# ***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !***

*Dr. Martina Heitkötter*

*Kontakt: heitkoetter@dji.de*

*www.dji.de/fagewo*

Verwendete Literatur und Quellen:

BBSR (2014): Neues Wohnen – Gemeinschaftliche Wohnformen bei Genossenschaften.

Designed by macrovector / Freepik

Designed by Freepik

<https://www.flaticon.com>

<https://de.freepik.com/>

Foto Prof. Susanne Dürr: © Felix Kästle